

## SEMINAR – AUSGEWÄHLTE FRAGEN DER FINANZIERUNG

Im Sommersemester 2015 findet ein Seminar im Bereich Finanzierung statt, welches sich an Studierende des Masterstudiengangs FACTS richtet. Zielsetzung der Veranstaltung ist es, Einblicke in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten zu erhalten. Folgende ausgewählte Themengebiete sollen theoretisch erarbeiten und durch eine eigene empirische Analyse ergänzt werden.

	Thema	Einstiegsliteratur
1	<b>Kapitalstrukturpolitik deutscher Familienunternehmen:</b> Familienunternehmen weisen Charakteristika auf, die dazu führen können, dass sie im Vergleich zu Nicht-Familienunternehmen eine andere Kapitalstrukturpolitik betreiben. Tragen Sie die theoretischen Argumente in Ihrer Seminararbeit zusammen und leiten Sie eine Hypothese über den Wirkungszusammenhang ab. Überprüfen Sie diese Hypothese in einer eigenen empirischen Untersuchung für den deutschen Markt.	<i>Ampenberger et al.</i> (2013)
2	<b>Steuerplanung deutscher Familienunternehmen:</b> Familienunternehmen weisen Charakteristika auf, die dazu führen können, dass sie im Vergleich zu Nicht-Familienunternehmen ein anderes Ausmaß an Steuerplanung betreiben. Tragen Sie die theoretischen Argumente in Ihrer Seminararbeit zusammen und leiten Sie eine Hypothese über den Wirkungszusammenhang ab. Überprüfen Sie diese Hypothese in einer eigenen empirischen Untersuchung für den deutschen Markt.	<i>Chen et al.</i> (2010)
3	<b>Portfoliostrategien versus naive Diversifikation:</b> Aufbauend auf der Portfoliotheorie nach Markowitz wurde in der Literatur eine Vielzahl alternativer Portfoliostrategien vorgeschlagen. Führen Sie in Ihrer Seminararbeit neben der Markowitz-Portfoliotheorie in zwei weitere Strategien ein und vergleichen Sie ihre Performance in einer empirischen Analyse mit der Performance einer naiven Diversifikation (1/N).	<i>DeMiguel et al.</i> (2009)
4	<b>Liquidität von Wertpapieren</b> Für die Messung der Liquidität von Wertpapieren wurden in der Literatur eine Vielzahl von Liquiditätsmaßen betrachtet. Stellen Sie in Ihrer Seminararbeit vier Liquiditätsmessverfahren vor und vergleichen Sie die Aussagekraft von drei dieser Maßen in einer empirischen Analyse.	<i>Aitken, Comerton-Forde</i> (2003)
5	<b>Transaktionskosten im Wertpapierhandel</b> Im elektronischen Wertpapierhandel findet man verschiedene Arten von Transaktionskosten vor. Stellen Sie in Ihrer Seminararbeit die gängigen Kostenarten vor und betrachten Sie den Zusammenhang zwischen Bid-Ask-Spread und dem Wertumsatz von Aktien eines Indizes (z.B. vom DAX) auf verschiedenen Märkten vor.	<i>Schmidt, Treske</i> (1996), <i>Iversen</i> (1993)

In das Seminar werden insgesamt 10 Studierende aufgenommen. Die Bearbeitung der Themen erfolgt in Gruppen mit jeweils 2 Seminarteilnehmern. Von jeder Gruppe ist zu ihrem Thema eine umfangreiche Literaturrecherche durchzuführen und eine gemeinsame Seminararbeit (Umfang ca. 30 Seiten) anzufertigen. Am Ende des Semesters findet eine Blockveranstaltungen statt, in

der die Teilnehmer ihre Seminararbeit gemeinsam präsentieren und gegenüber kritischen Fragen verteidigen müssen. Damit die Studierenden sich nicht nur mit ihrem eigenen Thema beschäftigen, wird jeder Teilnehmer darüber hinaus einen ca. 5-minütigen Vortrag über eines der restlichen Themen halten (ein sog. Korreferat). Bei der Gesamtbewertung werden die Seminararbeit, die Präsentation, das Korreferat und die Mitarbeit während der Seminarsitzung berücksichtigt.

Der zeitliche Ablauf ist wie folgt vorgesehen. Die Uhrzeiten und Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben. Die Termine können sich ggf. noch ändern.

Datum	Veranstaltung
8. März	Bewerbungsfrist (Abgabe des Bewerbungsbogens)
23. April	Informationsveranstaltung, Vergabe der Seminarthemen, Gruppeneinteilung
April/Mai	Schulungen Literaturrecherche/Datenbanken/Statistik Software (nur bei Bedarf)
Mai	Workshop Präsentationstechniken
18. Juni	Abgabetermin Seminararbeit und Vergabe der Korreferate
9. Juli	Abschlußpräsentation (Präsentationen und Korreferate)

## Literatur

Ampenberger, Markus; Schmid, Thomas; Achleitner, Ann-Kristin und Christoph Kaserer (2013) “Capital structure decisions in family firms: empirical evidence from a bank-based economy,” In: *Review of Managerial Science*, Vol. 7, Nr. 3, S. 247–275.

Chen, Shuping; Chen, Xia; Cheng, Qiang und Terry Shevlin (2010) “Are family firms more tax aggressive than non-family firms?” In: *Journal of Financial Economics*, Vol. 95, Nr. 1, S. 41–61.

DeMiguel, Victor; Lorenzo Garlappi und Raman Uppal (2009) “Optimal versus naive diversification: How inefficient is the 1/N portfolio strategy?” In: *Review of Financial Studies*, Vol. 22, Nr. 5, S. 1915–1953.

Aitken, Michael und Carole Comerton-Forde (2003) “How should liquidity be measured?” In: *Pacific-Basin Finance Journal*, Vol. 11, Nr. 1, S. 45–59.

Schmidt, Hartmut und Kai Treske (1996) “Komponenten der Geld-Brief-Spanne am deutschen Aktienmarkt”, In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, Vol. 66, Nr. 7, S. 1033–1056.

Iversen, Peter (1993) “Geld-Brief-Spannen deutscher Standardwerte”, In: *Geld-Brief-Spannen deutscher Standardwerte - eine empirische Untersuchung über die Höhe der Kosten sofortigen Abschlusses am deutschen Aktienmarkt*, Deutscher Universitätsverlag, 1993.